

Es ist der nächste Tag und Frankie wird sich nun mit Doug Privat treffen. - Doug wartete vor der Schule bei einem der großen Steinlöwen auf beiden Seiten der Veranda. Er hatte einen großen grünen Rucksack mit dem Logo eines Rock'n'Roll-Radiosenders darauf. Doug grinst, als er Frankie sah, denn es gab bei Frankie offensichtlich eine große Beule auf seiner Hose. Frankie war schon jetzt erregt. Doug aber auch! „Hey Alter, wow, lass uns gehen“, sagte er, als Frankie ankam. „Müssen wir einen Bus nehmen oder so?“ - „Nein, wir können in ungefähr fünfzehn Minuten dorthin laufen. Hast du gepinkelt oder so etwas, bevor du die Schule verlassen hast?“ - „Nein, ich hasse es hier, besonders in dieser Schule, weil Ganoven in den Toiletten rumhängen. Ich muss seit dem Mittagessen scheißen. Und du?“ Fragte Frankie, weil er daran dachte, das er seit der großen Pause Lust bekam, sich sofort alles in die Hose zu kacken. Um dann mit der fetten Beule am Arsch umherzugehen. - „Ich auch. Ich halte es seit heute Morgen“ sagte Doug, weil auch er es einmal während des Tages tun wollte. „Wow, das wird so großartig. Ich kann es kaum erwarten, dort anzukommen.“ Sie gingen über die Bürgersteige zu Dougs Haus... dabei stellte sich beide darauf ein, es bald heraus zu lassen. Es war ein schönes erregendes Gefühl, wie sie merken, das sich ihr Arschloch dehnt und die Spitze einer Kackwurst heraus kommen will. Noch hielten sie es ein, weil sie es doch gleich gemeinsam tun wollen. Am Haus abgekommen, gingen sie durch die Hintertür in den Keller. Es ist ein sehr großes Haus. „Ich habe hier im Untergeschoss zwei Zimmer für mich alleine“ sagte Doug. "Ein Schlafzimmer und noch ein Zimmer mit Fernseher und Musikanlage, Computer und so was. Essen und Trinken habe ich hier unten auch." - „Wir beeilen uns besser, Mann“, sagte Frankie. "Ich glaube nicht, dass ich es noch lange halten kann." - „Lass mich dir erst mal alles zeigen, oh wow, ich glaube, ich habe das auch schon so lange zurückgehalten. Es wird mir auch gleich von selber in die Hose gehen. Weißt du, es hat noch kein andere erfahren, was ich hier in meinen Räumen mache, du wirst der erste sein, lass es uns wirklich machen“ sagte Doug.

Er warf seinen Rucksack beiseite und Frankie auch. Er folgte Doug in sein Schlafzimmer. Er hat ein Queen-Size-Bett. Doug griff darunter und zog eine große Plastikfolie heraus, die groß genug war, um über das Bett gezogen und unter die Matratze gesteckt zu werden. "Verdammt großartig, was?" - „Ja, großartig“, sagte Frankie. "Oh Alter, ich fange gleich an undicht zu werden. Ich muss meine Hose ausziehen." - „Nein, lass sie an“, sagte Doug. „Ich habe hier unten eine Waschmaschine und einen Trockner. Wir haben etwa zweieinhalb Stunden, also bleibt viel Zeit zum Aufräumen. Pass auf...“ Doug stand mit weit gespreizten Beinen und den Händen in den Hüften vor Frankie. Ein Fleck bildete sich auf der Vorderseite seiner Hose, dann wurde es größer und dunkler. Frankie streckte seine Hand aus und legte seine Hand darauf und es war warm. Er legte seine Hand an sein Gesicht und schnüffelte daran. „Schön,“ er leckte seine Hand. Doug ließ seine Blase los und weiterer Pissfleck bildete sich auf der Vorderseite seiner Hose aus. Er zog sein Oberschenkel fest zusammen, damit es nicht in seine Schuhe lief. Dabei merkte Doug, wie sich wieder sein Arschloch dehnt. Er könnte jetzt auch sofort in die Hose kacken, doch damit will er noch warten. Er zog seine Schuhe und sein Hemd aus, behielt aber seine Unterhose an. Frankie sah die Unterhose und merkt, das es ihn erregt sie zu sehen. Die Unterhose hat vorne einen großen gelben Fleck, und der kann nicht erst jetzt entstanden sein, als Doug sich einpissste. Die Unterhose muss schon davor so verpisst gewesen sein. - „Komm schon, geh aufs Bett“ sagte Doug. Frankie zog auch sein Hemd aus. Die Hose behielt er genauso an, wie Doug. Beide haben einen glatten Oberkörper und kaum Haare auf der Brust. Doug klettert auf das Bett und legt sich auf den Rücken. Frankie stieg neben ihn aufs Bett und legt seine Hand auf Dougs Brust und Bauch und rieb sie. „Das fühlt sich gut an“ sagte Doug. „Lass

mich auf dir liegen und pissen.“ Frankie lag auf seinem Rücken und Doug kniete sich zwischen seine Beine und rieb seinen Schwanz durch seine Hose. Er rieb Frankies Bauch, Hüfte und Brust und Frankie zitterte am ganzen Körper, so heiß war er. „Ich kann es nicht mehr halten“, sagte Frankie. Er musste sich nicht einmal nach unten drücken, er musste so sehr pissen und scheißen. Er entspannte sich einfach und die Pisse begann zu fließen und tränkte die Vorderseite seiner Hose. Doug legte sich auf ihn und pinkelte ihn an, und zusammen wurden sie gründlich durchnässt. Als Frankie pinkelt, löste er seine Eingeweide und er füllt die Rückseite seiner Hose, und weil er auf dem Rücken lag, drückte die Scheiße zwischen seinen Beinen auf seinen Schritt, also gegen seinen Sack. „Oh Mann, ich liebe diesen Geruch“ sagte Doug. "Ich jetzt auch." Frankie spürte, wie sich Dougs Hose an seinen Händen mit etwas warmen füllte. Er drückte und rieb daran herum. „Oh Scheiße, das fühlt sich so gut an. Ich habe noch mehr, aber ich möchte es speichern, damit wir es tun können, wenn wir nackt sind.“ - „OK!“

Frankie hatte auch mehr. Aber jetzt wollte er Dougs Scheiße in seinen Händen spüren. Er schob seine Hände in die Rückseite von Dougs Hose, bis sie fast bis zu seinen Handgelenken in die warme, weiche Scheiße eindringen. Er bewegte sie herum und rieb die Scheiße auf Dougs Arschbacken und in seine Ritze. „Oh ja, das ist großartig“, sagte Doug. Doug rollte von Frankie und seine Hände kamen beladen heraus. Er rieb sie auf Dougs Brust und fuhr ihm vorn über die Hose. Doug legte seine Hände auf die Vorderseite von Frankies Hose und fand die Scheiße, die auf seine Eier und seinen Schwanz drückte. Er rieb es herum und drückte Frankies Eier und seinen harten Schwanz, schob eine Hand zwischen seine Beine, um mehr Scheiße zu bekommen. Frankie pinkelte und wurde nasser. "Oh ja, das ist es, mehr." Frankie griff an Dougs Unterhose und schob sie herunter und Doug streifte sie mit seinen Füßen ab. Jetzt hatte er nur noch seine schmutzigen Jockeys an, die braun und nass wurden. Frankie war erstaunt, das auch Doug sich zwei Unterhosen angezogen hat. Eine die er zu erst gesehen hatte und noch darunter diesen Jock. Auch Frankie hat unter seiner Unterhose noch einen Jock an. Das wird nun Doug sehen. Doug Frankies Unterhose aus, grinste als er den Jock darunter entdeckte. Er fuhr mit seinen Händen über die Vorderseite seiner Jockeys, wobei er die Scheiße innen herum verschmierte. Doug pinkelte weiter, durchnässte seine Shorts und die Scheiße darin. Frankie rollte sich auf Doug und setzte sich auf seinen Schwanz. Er zog seinen Schwanz heraus, der mit Scheiße bedeckt war, und zielte damit auf Dougs Bauch. Er pinkelte einen Strahl auf Doug und rieb ihn mit seinen Händen ein. Dann pinkelte er auf seine eigene Brust bis zum Mund hoch und ein wenig ging hinein. „Komm, lass uns ganz ausziehen“, sagte Doug. Sie rollten auf die Seite und griffen nach ihren Shorts, zogen sie herunter und aus, und beide hoben sie hoch und schauten hinein. Da war noch etwas Scheiße drin. Also kratzten sie es mit ihren Händen ab und rieben es auf sich selbst, über ihre Eier und auf ihre Schwänze, während sie sich gegenseitig beobachteten. Frankie zitterte am ganzen Körper. Er konnte nicht genug davon bekommen. „Ich will auf deinem Schwanz sitzen“, sagte er. „Tu es“, sagte Doug und legte sich auf den Rücken.

Frankie stellte sich ihm mit seinen Knien auf beiden Seiten von Dougs Hüften gegenüber und er lehnte sich zurück zu Dougs hartem 5-Zoll-Schwanz. Doug pinkelte einen Strahl auf Frankies Arschloch und machte es richtig nass. Es fühlte sich so gut an, Frankie lehnte sich zurück und Doug führte seinen Schwanz in Frankies Arschloch. Es fühlte sich ein bisschen eng an, aber Frankie kam über den Schmerz hinweg und dann fühlte es sich wirklich gut an, als würde ein großer Scheißhaufen wieder in ihn hineingehen.. Immer noch auf den Knien, begann er sich hin und her zu bewegen, um Dougs Schwanz rein zu bekommen. „Ich werde in dich pinkeln“, sagte Doug. "Es ist schwer, mit einem Ständer zu pinkeln, aber ich werde es versuchen." Er drückte, drückte hart nach unten, und alles was zuerst kam, das war Scheiße. Und sie kam durch seine Beine auf seine Eier. Frankie legte seine Hände auf den Rücken und hob es auf, schmierte es auf

Dougs Brust und dann auf seine eigene. Er steckte seine Finger in seinen Mund und es war süß, als hätte Doug heute viele Süßigkeiten gegessen. "Yum, es ist süß", sagte Frankie. „Pinkelst du schon?“ Doug schluckte immer mehr und mehr Scheiße kam heraus, dann fing er an zu pinkeln und füllte Frankies Eingeweide damit, so dass es auf seinen Schwanz, seine Eier und seinen Bauch lief und sich mit der heißen Scheiße aus seinem Arschloch vermischte. Jetzt hatten die Jungs ihren ganzen Oberkörper vollgeschissen und Frankie war an der Reihe. „Ich werde dich anpinkeln“, sagte Frankie. „Mach es, Alter“, sagte Doug. Frankie drückte hart nach unten und nichts kam aus seinem harten Schwanz. Aber Scheiße kam aus seinem Arschloch auf Doug, und es machte ein quetschendes Geräusch, als Frankie Dougs Schwanz in und aus sich trieb. "Mach langsamer, Alter", sagte Doug, "ich will noch kein Sperma." Frankie pinkelte auf Dougs Brust und in seinen Mund, auf sein Gesicht und in sein Haar. Doug rieb es mit seinen Händen ein und mischte die Scheiße auf seinen Händen in sein Haar. Frankie hat eine Ladung Scheiße geschissen, er glaubte nicht, dass er noch so viel in sich hatte, aber Dougs Pisse lockerte es auf. Es floss heraus und bedeckte Dougs Eier. Er steckte seine Hand hinein und hob sie hoch, legte sie auf Frankies Wangen und machte sie scheiße braun. Frankie lachte. „Kriegsbemalung“, sagte Doug. Frankie steckte seine Hände in die Scheiße und bemalte Dougs Gesicht. Doug hat etwas davon in Frankies Haar getan. "Komm, lass es uns machen, lass uns den ganzen Rest rauspinkeln und sehen, ob wir den Rest auch scheißen können", sagte Doug.

Sie blieben still sitzen, mit Dougs Schwanz in Frankies Arschloch, und konzentrierten sich aufs Pissen und Scheißen. Beide grunzten und ließen noch mehr Scheiße herauskommen, und jetzt pinkelten sie frei, bis es aufhörte, spielten sie mit den Strahl von Frankie über ihre Gesichter und Körper. Doug füllte Frankie, dabei drückte er und Pisse kam aus seinem Arschloch. Sie griffen beide hinein und verrieben es überall. Jetzt verloren in der Lust, Scheiße und Pisse zu schmieren und das Gefühl zu genießen, das auf keine andere Weise wiederhergestellt werden konnte. Doug hüpfte auf und ab und begann heftig zu keuchen. Frankie schmierte Scheiße und Pisse auf Dougs Bauch und Hüften, in seine Arschspalte. Doug packte Frankies Schwanz und benutzte Scheiße und Pisse, um ihn ganz rutschig zu machen, damit er abspritzt. Sie arbeiteten mit geschlossenen Augen, ihr Atem kam keuchend, und Doug sagte „Ah, ja...“ und er schoss in Frankies Arsch. Das war es für Frankie, er ging über die Kante und Spermatropfen kamen heraus und vermischten sich mit der Scheiße auf Dougs Bauch. Sie machten weiter, auch nachdem sie mit dem schießen fertig waren. Jeder verlor sich in dem Gefühl, dass er nicht aufhören wollte. Dann tat Doug etwas, womit Frankie nicht gerechnet hatte. Er beugte sich hinunter und legte seinen Mund auf Frankies. Er konnte die Scheiße in Dougs Atem schmecken. Er öffnete seinen Mund und ihre Zungen trafen sich und sie küssten sich lange. „Heilige verdammte Scheiße“, sagte Frankie. "Das war so cool." - „Komm schon Scheißgesicht“ sagte Doug. „Lass uns duschen gehen, dann können wir zurückkommen und das aufräumen. Wir haben noch anderthalb Stunden.“

Sie rutschten vom Bett, Doug nahm Frankies Hand und führte ihn ins Badezimmer. Stellte das Wasser an und dann traten sie ein und schlossen die Tür. Frankie wollte mehr. Er legte seine Arme um Doug, während das Wasser auf sie prasselte, beugte sich vor und küsste ihn auf den Mund. Sie küssten sich lange, ihre Hände spielten über die Hüften und Ärsche des anderen. - Als sie selbst die Scheiße abbekamen, wuschen sie sich gegenseitig mit der Flüssigseife, shampooinierten und spülten ab, dann machten sie es noch einmal. Nackt gingen sie hinaus und holten ihre Kleidung und steckten sie in die Waschmaschine, und Doug zeigte Frankie, wie man das Plastik in der Dusche vom Bett abspülte. „Wenn unsere Klamotten aus der Waschmaschine kommen, tue ich das rein und es wird auch sauber. Komm, lass uns an den Computer gehen und sehen, was wir finden können.“ - „Wow, ich weiß nicht, wie wir das erreichen können, was wir

getan haben“, sagte Frankie. „Du wirst sehen. Ich rufe meinen Freund Bruce an und er wird die Nacht bei uns verbringen. Er ist ein wirklich kreatives Kind, du wirst sehen.“ Sie nickten sich ein OK zu. - Mehr in der Fortsetzung.